

## Ein Bäumchen mit zehn „Blüten“

Die Hiltruper Wohngenossenschaft freut sich, dass alle Wohnungen belegt sind

Von Helga Kretschmar

**MÜNSTER-HILTRUP.** Die letzte Wohnung ist belegt. Ein Grund für die Hiltruper Wohngenossenschaft gemeinsam beim Kaffeetrinken mit den Mitgliedern des Vereins Gemeinschaftliches Wohnen zu feiern. Mittlerweile sei das Wohnprojekt am Franz-Dahlkamp-Weg aus der Initiative des Vereins erwachsen, wenn auch einige Vereinsmitglieder auch Wohnungsmitglieder seien, so Jutta Ritter, Vorsitzende der Wohngenossenschaft. Sie erinnerte an den ersten Spatenstich am 17. Juni 2014 und an das Richtfest am 20. Februar 2015, wo sie bereits gemeinsam gefeiert hatten. Nun stehe bald das Einweihungsfest vor der Tür. Bis dahin werden die Bewohner weiter ihr neues Domizil gestalten.

Aus den elf Gründungsmitgliedern sind inzwischen 50 Genossenschaftsmitglieder geworden, 37 wohnen in dem großzügigen Gebäude mit Gästeappartement und Gemeinschaftsraum, 13 Personen sind investierende Mitglieder, aber dennoch mit vollem Einsatz integriert.

Seit der letzten fünfmonatigen Phase der individuellen Einzüge habe sich der Gemeinschaftsgedanke vielfach bewähren können. Nun

gelte es, in unterschiedlichen Arbeitskreisen die gemeinsame Anlage zu gestalten.

„Es ist ein Leuchtturmprojekt für Münster“, sagte Manfred Spitz vom Verein Gemeinschaftliches Wohnen.

Erstmalig sei eine Genossenschaft gegründet worden, und das von Seniorenn. Ähnliches sei nun in Mecklenbeck geplant. Zusammen wohnen und selbst bestimmt leben, das sei das Motto solcher Genossen-

schaftsprojekte.

Ein Bäumchen mit zehn „Blüten“ vom Arbeitskreis „Frauen in der Seniorenvertretung“ hielt schon einmal Einzug als Dank für die geleistete Arbeit am Franz-Dahlkamp-Weg. Eine wirk-

lich starke Frau, hieß es. Denn Jutta Ritter hatte den Gedanken eines solchen Projektes des vor zweieinhalb Jahren verstorbenen früheren Vorsitzenden der Seniorenvertretung, Heinz Diekel, übernommen.



Gemeinsam mit den Mitgliedern des Vereins „Gemeinschaftliches Wohnen in Münster“ feierten die Bewohner der Hiltruper Wohngenossenschaft.

Foto: hk